

# Markt

# 2645

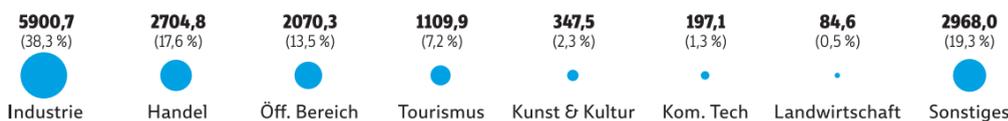
Euro beträgt heuer das Reisebudget, das die Österreicher pro Person ausgeben wollen, neun Prozent mehr als 2017. Damit liegt Österreich in Europa hinter der Schweiz (2710 Euro) aber vor Deutschland (2376 Euro) an zweiter Stelle. Erhoben hat die Zahl das Institut IPSOS im Auftrag der Europ Assistance.

## WELT-BÖRSEN Schlusskurse

Wien, ATX	3481,8	-0,9%
Frankfurt, DAX	12.976,8	-1,5%
Paris, CAC 40+	5565,9	-1,3%
London 100+	7788,4	-1,1%
Tokio, Nikkei 225	22.689,7	-1,2%
Mailand, FTSE MIB	22.911,7	-1,3%
Zürich, SMI	8794,9	-1,6%
NY, Dow Jones	24.886,8	+0,2%

## Wirtschaftsstruktur

Bruttowertschöpfung in Mill. Euro nach Branche in Vorarlberg



QUELLE: STATISTIK AUSTRIA

# Einsamer Kampf gegen die Zollfreigrenze

Optiker aus Buchs zahlt in der Schweiz keine Mehrwertsteuer mehr.

**BUCHS, SCHWARZACH** Geärgert hat es ihn schon lange, doch zur Tat schritt Walter Meier erst heuer. Seit 3. Jänner und bis zur Abrechnung des ersten Quartals 2018 hat der Optiker bei seinen Kunden bis zum Betrag von 300 Euro keine Mehrwertsteuer mehr eingezogen - und dann natürlich auch nicht an das Schweizer Finanzdepartement abgeführt. Der Schweizer Handel kämpft seit Jahren gegen die Mehrwertsteuerrückstattung, die den Einkauf von Schweizer Einkaufstouristen im EU-Ausland, also auch in Österreich, erst richtig lohnend macht. Ohne Gehör bei der eidgenössischen Regierung zu finden.

Meier, Eigentümer eines Augenoptikerbetriebs, machte kein Tamtam um die Aktion, keine Werbung. Ihm geht es ums Prinzip, um Gerechtigkeit, letztlich „um Menschenrechte“, wie er im Gespräch mit den VN betont. „Wer im Ausland einkauft, wird belohnt, wer im Inland einkauft, bestraft“, stellt er fest, das könne doch nicht sein. Auch wenn sein Kampf einsam ist, als Don Quijote fühlt er sich nicht. Nach Bekanntwerden seines MwSt.-Boykotts hat er viel Zuspruch von Kollegen und Interessenverbänden bekommen.

Nach einem unergiebigem Schriftverkehr mit Finanzminister Ueli Maurer hat Maier Tatsachen geschaffen und zum Stichtag keine Abrechnung erstellt. Bis Ende Mai müsse nun das Finanzamt reagieren und dann habe er etwas in der Hand, um die Zollfreigrenze vor Gericht zu bringen. „Ich werde die Sache bis in die letzte Instanz durchkämpfen, wenn es sein muss auch in Straßburg.“ Ungerecht sei die Rückerstattung der Steuer indes nicht nur für den Schweizer Handel und die Kunden, die den



Über neun Milliarden Franken geben die Schweizer im Ausland aus. Ungerecht, findet Optiker Walter Meier.

VN/HARTINGER

Geschäften die Treue halten. „Das ist auch ungerecht gegenüber den österreichischen Bürgern, die die Steuer bezahlen müssen.“ Die Ein-



„Wer im Ausland einkauft, wird belohnt, wer im Inland einkauft, bestraft.“

Walter Meier  
Unternehmer, Buchs

kaufstouristen benutzen außerdem die österreichische Infrastruktur, gibt er zu bedenken. Sein Lösungsansatz, der auch das Argument der Schweizer Finanzbehörden entkräften würde, ist, dass die Ein-

hebung der Steuern zu teuer sei. Die österreichischen Zollbeamten könnten statt der vollen Mehrwertsteuer nur die Hälfte zurückerstat-ten, den Schweizern die 7,7 Prozent Mehrwertsteuer überweisen und die Differenz als Bearbeitungsgebühr behalten.

Der Schweiz entgehen in der Tat Milliarden Franken. Im vergangenen Jahr kauften die Eidgenossen für 9,1 Mrd. Franken über der Grenze ein. Sie geben derzeit im Durchschnitt, so eine Studie der Uni St. Gallen, bei einem Einkauf über der Grenze 246 Franken aus. 64 Prozent der Befragten würden auch dann, wenn die Zollfreigrenze von 300 auf 50 Franken fallen würde, jenseits der Grenze einkaufen. Derzeit lohnt sich der Einkauf ab 105 Franken pro Person.

ANDREAS SCALET  
andreas.scalet@vn.at  
05572 501-862

# Kräutler KG braucht mehr Platz

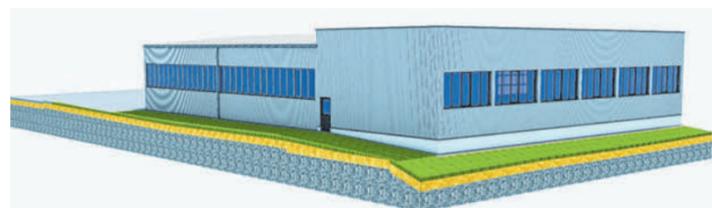
Schlosserei und Lagerflächen geplant. Rund 400.000 Euro an Investitionen.

**GÖTZIS** Der Maschinenbau- und Automatisierungsspezialist Kräutler KG will seinen Stammsitz in Götzis erweitern. Wie der geschäftsführende Gesellschafter Gerhard Summer erklärt, plant Kräutler den Zubau einer rund 300 Quadratmeter großen Produktionshalle sowie einer überdachten Lagerfläche. Derzeit seien die Behördenverfahren am Laufen. Mit einem Baubeginn rechnet Summer bestenfalls im Sommer 2018. Die Fertigstellung sei für den Jahreswechsel 2018/19 geplant. Das In-

vestitionsvolumen belaufe sich auf rund 400.000 Euro.

Im von Architekt Andreas Seewald geplanten Erweiterungsbau werde insbesondere der Schlosserei-Bereich untergebracht. Dazu komme teilweise das Rohmateriallager. Gegenwärtig beschäftigt das Unternehmen vier Mitarbeiter. Im Rahmen der Erweiterung soll der Personalstand aufgestockt werden.

Das Unternehmen entwickelt und produziert sowie repariert und serviert insbesondere Maschinen und Anlagen für die Lebensmittelbranche. Die meisten Kunden stammen aus der Schweiz und Liechtenstein. Auf Vorarlberg entfällt ein vergleichsweise kleiner Anteil des Geschäfts. Im Geschäftsjahr 2017 erzielte das Unternehmen einen Umsatz von rund 1,2 Mill. Euro.



Architekt Andreas Seewald hat den Erweiterungsbau geplant.

FIRMA



## Neuer Schwimmbagger

Die altgediente Schwimmbaggeranlage im Stausee der Kraftwerksanlage Lutz Oberstufe war nach 21 Betriebsjahren durch eine neue, leistungsfähigere Maschine zu ersetzen. Diese wurde eigens für den Einsatz im Speicher Raggal konstruiert. FIRMA

# Eine Schatzsuche in der Region zum 90. Firmengeburtstag

**VADUZ, LECH** Der renommierte Uhrenhändler Huber Fine Watches & Jewellery mit Hauptsitz in Vaduz und einer Filiale in Lech feiert heuer 90-jähriges Bestehen. Das Familienunternehmen nimmt das Jubiläum zum Anlass, Kunden und Bevölkerung auf Schatzsuche zu schicken: Zwischen Juni und Oktober 2018 werden in Liechtenstein, der Ostschweiz und Vorarlberg neun exklusive Uhren und Schmuckstücke versteckt. Behalten darf die edlen Werke, wer sie findet. Die Schatzsuchen finden immer samstags statt, am 29. September in Feldkirch, am 6. Oktober in Bre-

genz. An diesen Tagen werden, so Firmenchef Norman Huber, entsprechende Hinweise gestreut.



Juwelier Norman Huber mit den Schätzen, die in der Region versteckt werden. FIRMA

## TAGESKURSE vom 23. Mai 2018

EZB-Referenzkurse	Euro	Für einen Euro erhalten Sie
100 Schweiz. Franken	86,222	1,160 Schweiz. Franken
1 US-Dollar	0,854	1,171 US-Dollar
1 Kan.-Dollar	0,662	1,511 Kan.-Dollar
1 Brit. Pfund	1,137	0,880 Brit. Pfund
100 Türk. Lira	17,517	5,709 Türk. Lira
100 Dän. Kronen	13,424	7,450 Dän. Kronen
100 Norw. Kronen	10,519	9,506 Norw. Kronen
100 Schwed. Kronen	9,718	10,291 Schwed. Kronen
100 Jap. Yen	0,778	128,610 Jap. Yen
1 Austral.-Dollar	0,643	1,554 Austral.-Dollar
100 Ung. Forint	0,313	319,530 Ung. Forint
100 Tschech. Kr.	3,874	25,813 Tschech. Kr.
100 Kroat. Kuna	13,529	7,391 Kroat. Kuna
100 Russ. Rubel	1,384	72,264 Russ. Rubel
100 Chin. Yuan	13,370	7,480 Chin. Yuan

<b>Verbraucherpreisindex April 2018 (1996 = 100)</b>	<b>147,6</b>
<b>Philharmoniker (1 Unze)</b>	
Ankauf / Verkauf	1101,00/1131,00 Euro
<b>Zürcher Goldnotierung (1 Unze)</b>	
Ankauf / Verkauf	1286,40/1302,45 Dollar

Die angegebenen Kurse werden von der Europäischen Zentralbank (EZB) berechnet. Bei An- und Verkauf (Valuten) bzw. Überweisungen (Devisen) verrechnen die einzelnen Banken für die Abwicklung der Transaktionen unterschiedlich hohe Spesen.